

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl & Meinerzhagen.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 20.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis:

Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,28
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 14. November.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Hierzu eine Beilage.

Westfalen-Rheinland.

Der Rad druck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-
Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 14. Nov. Eine ungewöhnliche Erscheinung auf dem Gebiete des Postwesens ist durch eine ministerielle Anordnung geschaffen worden. Den Postbehörden wurde nämlich gestattet, die Landbriefträger für die Zeit ihrer Stellgänge mit dem neuen Infanterie-Seitengewehr auszurüsten. Anlaß zu diesen Maßnahmen haben die verschiedenen Raubfälle gegeben, welche in letzter Zeit in verschiedenen Gegenden auf die Landbriefträger verübt worden sind. Zumeist wird es sich um solche Landbriefträger handeln, die in Gebirgs- und Waldgegenden viel einsame Wege zurückzulegen haben und oftmals der größten Gefahr für Leben und Dienstausführung ausgesetzt sind. Die Waffe soll von den in Frage kommenden Postdirektionen von den näher bezeichneten Waffenkammern entliehen werden. Es sind bereits mehrfach Landbriefträger mit dem Seitengewehr ausgerüstet worden; als Träger dient ein Lebertoppel mit Halter.

Halver, 12. Nov. Neuartige Eisenbahnwagen für Arbeiterjunge werden demnächst vorerst in den industriellen Gegenden (Oberschlesien, Westfalen, Rheinland etc.) zur Einstellung gelangen. Diese Wagen haben drei Abteilungen mit Eingängen an den Seiten und sollen ermöglichen, das Ein- und Aussteigen der Arbeiter und Arbeiterinnen zu beschleunigen.

—w **Buschhausen, 11. Nov.** Letzten Samstag hatte unsere freiwillige Feuerwehr eine Generalversammlung, die sich ihren Vorgängern würdig angeschlossen, diese in mancher Hinsicht wohl übertraf. Ein gütiger Spender hatte durch Auslegung eines Fasses vorzügliches Bieres schon die Grundlage zu einer guten Stimmung geschaffen; aber noch mehrere Umstände traten hinzu, sie nach und nach zu einer animierten zu steigern. Der Vorsitzende konnte eine Bewilligung von 150 Mk. seitens der Gemeindevertretung offiziell zur Kenntnis bringen, welche Mitteilung mit lebhafter Befriedigung und unter Dank an den Vorsitzenden der Wehr, der als Mitglied der Gemeindevertretung großen Anteil an dem Erfolg haben wird, aufgenommen wurde. Der Schriftführer wurde beauftragt, auch der Gemeindevertretung den Dank der Wehr zu übermitteln. Als dann traten zwei Herren der Wehr auf, die in den letzten Tagen die passiven Mitglieder aufsucht und eine recht ausgiebigen, klingenden Erfolg aufzuweisen konnten. Ein Hoch auf die Sammler und die Passiven quittierten vorläufig dafür. Die Aktiven der Wehr fühlten sich aber umsomehr verpflichtet, nicht allein in Zeiten der Gefahr, sondern auch zu einer Zeit allgemeiner fröhlicher Erregung ihren Freunden zu dienen. Es wurde beschlossen, am Sonntag den 26. Januar n. Js. den Geburtstag Seiner Majestät, unsers Königs und Kaisers festlich zu begehen und mit allen Kräften alles zu thun, diesen Tag zu einem wirklich schönen zu gestalten. — Die Mitternachtsstunde war bald erreicht, und da auch das Fass jst versagte, wurde mit einem „Gut Schlauch!“ auf den Spender, dessen Namen wir (nur in dieser Beziehung selbstständig) nicht verraten, die Sitzung geschlossen.

—w **Buschhausen, 12. Nov.** Seit langen Jahren bestand hier der Gesangsverein „Eintracht“, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Die Verhältnisse unseres Bezirks aber, die Krankheit und der Tod des langjährigen treuen Leiters, der stete Wechsel unter seinen Nachfolgern, brachten es mit sich, daß der Verein einschlief, wenn auch nicht die Hoffnung auf sein Wiedererwachen. Da jetzt wieder stabile Verhältnisse vorhanden scheinen, die auf einen bereiten und tauernben Leiter schließen lassen, wurde der Wunsch lebendig, den Gesangsverein wieder entstehen zu sehen; singt man doch hier mit Lust und Liebe, und unter allen Vereinen gehört ein Singverein zu den edelsten. Aus obigem Wunsch heraus ist die Anzeige in vorliegender Nr. geboren, auf welche wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen und der wir die Bitte anschließen, daß doch jeder Sangesfreund auch kommen und sich nicht darauf verlassen, daß „die Anderen“ es schon machen werden. Nur die Eintracht macht stark und führt zum Erfolg.

+ **Schalksmühle 12. Nov.** Die Telephonanlagen von Breckerfeld nach hier sind seit Kurzem in Angriff genommen worden und wird die Fertigstellung nicht mehr lange auf sich warten lassen.

—e **Meinerzhagen, 11. Nov.** Der früher hier ansässige Schuhmachermeister G. R. verließ im vergangenen Jahre plötzlich den hiesigen Ort und kehrte nicht wieder zurück. Vor einigen Tagen gelangte nun aus Thun (Schweiz)

die Nachricht an das hiesige Polizeiamt, daß R. in einem Fluße bei Thun ertrunken aufgefunden worden sei.

—e **Meinerzhagen, 12. Nov.** Der Buchbinder A. Welschhold, hier (Inhaber des früheren Koopmann'schen Geschäfts) hat sein Geschäft, wohl infolge der allzuschlechten Geschäftslage, geschlossen und ist seitdem spurlos verschwunden. Wie verlautet soll er sich nach der Schweiz begeben haben.

+ **Breckerfeld, 14. Nov.** Der Schulunterricht der hiesigen Elementarschulen beginnt von Freitag den 15. Nov. cr. ab, Morgens 9 Uhr.

Hagen, 11. Nov. Falsches Geld. Am Samstag abend betreten drei junge Burschen eine Wirtschaft an der Hochstraße und trinken dort einige Glas Bier. Einer von den jungen Leuten übernahm die Zahlung der Zeche und drückte dem bedienenden Kellner ein Zweimarkstück in die Hand. Dieser merkte aber sofort, daß das Stück falsch war. Als er nach der Herkunft des Geldstückes fragte, liefen die Burschen davon. Leider hat man die Personen nicht ermittelt. Es scheint wieder falsches Geld im Umlauf zu sein, und seien die Geschäftsleute hierdurch gewarnt.

Schwerte, 10. Nov. Die Verwaltung der Straßen-Gesellschaft Berlin ist augenblicklich in Westhofen mit dem Bau eines Elektrizitätswerks beschäftigt. Außer dem Bahnhof Schwerte erhält die Stadt Westhofen vom 1. Januar ab elektrisches Licht.

Bochum, 11. Nov. Auf der im benachbarten Hamm gelegenen Zeche Hannibal gerieten zwei Bergleute unter herabstürzende Gesteinsmassen. Nach langer Arbeit konnten die beiden Verschütteten unter den Steinmassen herausgeschafft werden. Während der eine tot und schrecklich verstümmelt war, ist der andere mit allerdings erheblichen Verletzungen davon gekommen.

Arnsberg, 11. Nov. Samstag abend fand im Schützenhof eine von ca. 800 Personen besuchte Burenversammlung statt, in der die Burenoffiziere Walter du Plat und Johann Kronewald Vorträge über ihre Erlebnisse hielten. Zum Schluß wurde unter großem Beifall ein Beschluß gefaßt in welchem die Beschuldigungen Chamberlains gegen das Deutsche Heer im Kriege 1870 und 71 mit tiefer Entrüstung zurückgewiesen wurden. Nach Schluß der Versammlung bildete sich auf Anregung des Herrn Rechtsanwalts Lübke eine „Vereinigung der Burenfreunde im Sauerlande“ deren Zweck die Sammlung von Liebesgaben für die notleidenden Burenfrauen und Kinder ist.

Remscheid, 9. Nov. Von den bei dem Sträßbahnunglück in Gerstau verunglückten Personen starb gestern abend im hiesigen Krankenhaus der Wagenführer Hölcher.

Remscheid, 12. Nov. Der Leiter des Bergischen Bankvereins, Bankdirektor Sommer, hat sich seit einigen Tagen von hier entfernt. Eine sofort angestellte eingehende Revision sämtlicher Depots und Effekten ergab, daß sie sich, ebenso wie die Bücher in bester Ordnung befinden. Die Kasse wies dagegen einen Fehlbetrag von 7500 Mk. auf. Seitens der Bank wurden daher Maßnahmen zu Sommers Verhaftung getroffen. Gestern ging dem Bankverein der ganze Fehlbetrag von Herrn Sommer von Hagen aus zu. Wie es heißt, ist Sommer unter dem Druck seiner persönlichen Verantwortung von einer Nervenüberreizung befallen worden. Er soll eine Nervenkur aufgesucht haben.

Breckerfeld, 10. Nov. Aus Liebesgram machte hier gestern in einem Wäldchen ein junges Paar seinem Leben ein Ende. Er war der 20 Jahre alte Geschäftsreisende Robert Schmittmann, sie die 17 Jahre alte Auguste Lesebre. Das junge Paar wollte absolut heiraten, stieß aber auf Widerstand bei der Mutter des Mädchens und dem Stiefvater, die die jungen Leute wahrscheinlich und mit Recht noch nicht reif für eine Ehe hielten, vielleicht auch noch andere triftige Gründe gehabt haben. Gestern abend bezogen sich die Liebenden, nachdem sie in Briefen von ihren Angehörigen Abschied genommen, nach einem Walde am „Bretchen“. Dort hat Schmittmann mit einem Revolver schuß in die Schläfe zunächst seine Geliebte, dann auf dieselbe Weise sich selbst getötet.

Uckerath, 11. Nov. Ein tödlicher Unfall ereignete sich hier auf freiem Felde. Mehrere Kinder, die das Vieh hüteten, hatten sich ein Feuerchen gemacht. Das Töchterchen eines Aders kam mit den Kleidern dem Feuer zu nahe und stand alsbald in hellen Flammen. Das Kind erlitt dabei so erhebliche Brandwunden, daß es kurze Zeit später starb.

Osteraht, 11. Nov. Gestern abend ist hier der Maurer Jordan ermordet worden. Er hatte vorher in einer Wirtschaft mit dem Maurer Bogeler Streit, wobei letzterer äußerte, er werde den Jordan töten. Er lauerte dem J. auf seinem Nachhausewege auf und erstach ihn. Der Stich traf das Herz, sodaß der Unglückliche auf der Stelle tot war.

Alfstadt, 10. Okt. In der vergangenen Nacht ist in der sog. Fegtsch (Grenze Styrum-Alfstadt) ein Mord verübt worden. In der Familie des Gemüsehändlers Adam Reil in Alfstadt wurde der Geburtstag des 22-jährigen Sohnes gefeiert, als der von Schicht von Zeche Alfstadt kommende etwa 18 Jahre alte Bergmann van de Bosh in die Wohnung Reils trat. Als van de Bosh nachher weggang veranlaßte er das Geburtstagskind, ein Stück Weges mitzugehen. Unterwegs, auf Styrumer Gebiet, schnitt van de Bosh dem Reil die Gurgel durch, ließ denselben liegen und begab sich in seine nahe gelegene Wohnung in Styrum, Weiststraße 20. Heute morgen wurde die Leiche gefunden. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den Johann van de Bosh und derselbe bestätigte sich auch, denn die Kleider desselben waren voll Blut. Die Festnahme erfolgte sofort. Der 18-jährige Mörder ist ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch.

Koblenz, 12. Nov. Den Polizeisekretär Hoffmann von hier verurteilte das Schwurgericht wegen Unterschlagung von Fundstücken, amtlichen und Depositengelbern zu 2½ Jahren Gefängnis.

Oberhausen, 10. Nov. Die Berufsverhandlung wegen der Auslieferung Terlindens findet, wie aus New-York telegraphiert wird, am 13. November statt.

Neueste Nachrichten.

Krieg in Südafrika.

Berlin, 11. Nov. Der Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, ist gestern aus Brüssel hier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Dr. Fischer. Man geht, dem „Al. Journal“ nach, nicht fehl, wenn man die Berliner Reise der beiden Herren mit den Konferenzen in Zusammenhang bringt, welche vor Kurzem im Haag und Silversum zwischen Dr. Leyds und der Burendelegation einerseits, und dem Präsidenten Krüger andererseits stattgefunden haben.

Englische Pläne.

London, 11. Nov. Ein Telegramm aus Kapstadt meldet, daß Ritchener und Sprigg einen Plan für die Säuberung der Kapkolonie von den Buren durch Heranziehung aller loyalen Bewohner der Kolonie zum Kriegsdienst ausgearbeitet haben. Einer Meldung aus Durban zufolge konzentrieren sich die Buren am Drachengebirge, um in die reichen Gefilde von Ost-Brigalund einzufallen.

Pietermaritzburg, 12. Nov. Die Buren haben ein Abkommen mit den Eingeborenen des Zulu-Landes abgeschlossen, wonach diese ihnen erlauben, einen Teil ihres Gebietes zu bebauen. — Gewissen Gerüchten zufolge soll jetzt ein bedeutender Kampf in der Nähe von Wyheid stattgefunden haben.

London, 12. Nov. „Daily Mail“ veröffentlicht eine Mitteilung, die aus dem Präsidenten Krüger nahestehenden Kreisen von angeblich authentischer Seite stammt. Darin heißt es, daß Krüger die Eröffnung der Friedensunterhandlungen in ernstliche Erwägung zieht, wenn sie ihm direkt von einem annehmbaren Vertreter Englands angeboten würde und auf die folgenden Bedingungen beruhe; Amnestie für die Aufständigen, sofortiger Rücktransport der Gefangenen und der übrigen in den Lagern und an anderen Orten festgehaltenen Personen, Zurückziehung aller britischen Truppen aus dem Gebiete der Republik, Wiederaufbau der zerstörten Farmen oder Zahlung einer Entschädigung für alle materiellen Verluste, schließlich den Abschluß eines von Frankreich und Rußland garantierten Vertrages, der den Buren unmittelbare Autonomie und alle Rechte der Selbstverwaltung unter der Afrikanerflagge gewährt, wogegen die Buren Witwatersrand und die Goldfelder an England abtreten, was als von den Buren zahlende Kriegsentwädigung angesehen werden solle.

London, 12. Nov. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Stadthgarde ist wiederum zum Dienst eingezogen worden.

Ende des französisch-türkischen Konflikts.

Konstantinopel, 12. Nov. Das französische Geschwader verließ Mytilene. Ein Teil ist nach Syra gegangen. Die „Gaulois“, „Bothuan“ und „Charlemagne“ werden in Rhodaea bei Smyrna Kohlen einnehmen und dann ebenfalls nach Syra weitergehen. — Die Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei sind wieder aufgenommen worden. Der Völkischer Papst stattete gestern nachmittag dem türkischen Minister des Aeußeren einen amtlichen Besuch ab. — Nach einer Pariser Meldung wird Constanst zwar nach Konstantinopel zurückkehren, aber demnächst durch einen anderen Diplomaten ersetzt werden.

Konstantinopel, 12. Nov. Der Sultan hat den Justizminister zum Großvezier ernannt. — Die französische Flagge ist gestern zum ersten Male seit dem 26. August auf der französischen Botschaft aufgehißt worden.

Im Kaiserjaal des Herrn C.
Heutelbach-Halver findet

Sonntag, den 17. November, KONZERT

des M.-G.B. „Germania“, Meinerzhagen statt.

Anfang 4 1/2 Uhr.

PROGRAMM:

I. Teil:

1. Ein blankes Wort. Chor von . . . Kirchl.
2. Fahre wohl, du schöner Maientraum.
Lied von Pfeil
3. Im Maien. Chor von J. Werth.
4. Humoristika.
5. Scherz. Volkslied von L. Erk.
6. Gute Nacht, süsse Ruh. Chor von Nolopp.

II. Teil:

7. Grösse a. d. Heimat. Chor v. Cromer.
8. Wie hab' ich sie geliebt. Chor v. Möhring.
9. Beim Lieben zu Haus. Lied v. H. Pfeil.
10. Humoristika.
11. Wie die wilde Ros' Chor v. Mair.
12. Abschied. Lied von Müller.

Entree 50 Pfg.

Viehversicherungs-Verein Halver.

Sonntag, den 17. Nov. cr.,
Nachm. 4 Uhr:

Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Samstag, den 16. Novbr.,
Abends 7 Uhr

Appell.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Der Hauptmann.



Bommert Wehr-Verein.

Samstag, den 16. Nov.,
Abends 7 Uhr:

Versammlung

beim Kamraden G. Vientämper
Bommert.

Der Vorstand.

„Eintracht!“

Die früheren Mitglieder des
Gesangsvereins

„Eintracht“

zu Buschhausen und Umgegend
und alle Freunde des Gesanges
aus seinem Bezirk werden zu einer

Versammlung

eingeladen, die am

Sonntag, den 17. Nov.,
Abends 7 Uhr

in der Wirtschaft des Herrn
F. W. Schulte zu Buschhausen
stattfinden soll.

Suche vor sofort oder zu Ostern
für das Kontor einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Wilh. Bell jr., Buchdruckerei.

Berkenbaum

bei Oberbrügge.

Zu dem am Sonntag, den 17.
November im Lokale des Herrn
Wilh. Vollmann zu Berkenbaum
stattfindenden

Schlußball

ladet ergebenst ein

Fr. Kattwinkel,
Tanzlehrer,
Halver i. W.



Großes Preis- u. Ehrenpreisschießen.

Samstag, d. 16., Sonntag, d.
17. u. Montag, d. 18. Nov. 1901
im Lokale des Wirts Herrn C.
Schüppel, Schalksmühle wozu
freundlichst einladet

Heinr. Bremker
Ernst Schüppel.

Ia Bochumer Rübkekuchen.
Ia Weizenkleie, Gerste u.
Gerstenmehl, Mais u. Mais-
mehl, Perlmais I, Weizen-
mehl u. Goldstaubmehl.
prima Pferdehäcksel
vorrätig bei

Albert Herdepe.
Halver.

Wegen Aufgabe der Zucht ver-
kaufe billig meine sämtlichen

3,20 Adalustier- Sühner,

blesjährige und vorjährige Tiere mit
Klubring.

Wilmsmann,
Haus Heide bei Halver.

Apfel! Apfel!

Bestellungen auf Apfel 100
Pfd. 14 Mk. werden bei Carl
Kasbender, Halver, woselbst Proben
zur Ansicht liegen, entgegengenommen.
Louis Kreher, Lüdenscheid.

Ia. Hammer

Oelkuchen

zu haben bei

G. Schnepfer, Schmidthausen,
Th. Kerspe, Schultenhefeld,
Ludwig Bürger, Anschlag,
F. W. Bremker, Halver Bahnhof,
und auf meinem Lager zu Bommert

Hugo Vientämper.

Cigarren!

Handarbeit, feinste, edle, aromatische
Qualitäten empfiehlt in allen Preislagen das erste

Spezial- u. Versand-Geschäft von
K. Kremer, Schalksmühle.
Zu Weihnachtsgeschenken
besonders geeignet.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag, den 18. Nov.,

Vormittags 10 Uhr:

anfangend will Herr Wilh. Schür-
feld zu Windfuhr bei Kierspe fol-
gende Haus- und Schmiedegeräte:

- 1 Blasebalg, 1 Ambos, 1
Schere, Schraubstöcke, 1 Jauch-
pumpe, 1 Jauchkasten, 1 Häckel-
maschine, 1 Wannenmühle, 1
Knippwage, 1 Dezimalwage, 1
Leiter, Schweine- und Kuhtröge,
1 vollst. Bett, 1 frischb. Pult-
schrank, 1 Schreibpult, Tische,
Stühle, 1 großer Spiegel, 1
Barnus, 1 Herd und 1 Kinder-
wagen öffentlich, meistbietend
gegen Kredit verkaufen lassen.

Kierspe, den 4. Nov. 1901.

Koch.

Verloren

in der Nähe von Hövel ein

Signalhorn

mit Silberbeschlag. Gegen 5 Mark
Belohnung abzugeben bei
Alfred Winkhaus, Deddinghausen.

Photogr. Apparate

und sämtliche Bedarfsartikel liefert
gut und billig die

Medicinal-Drogerie

F. W. Schumacher,
Lüdenscheid.

Anthracitkohlen,

Ia. melierte und
Schmiedekohlen.

Nuss II. u. Nuss IV.

F. W. Bremker,
Halver.

F. W. Becker

Halver

empfiehlt

Linoleum, Wachstuche,
Gummi-Bettunterlagen.

Friedrich Reinecke HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut-Schirm- u.

Mützenfabrik - Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



Empfehle

zu billigen Preisen: ver-
besserte irische

Dauerbrand- Oefen,

Füll-, Regulier-, Komet- u.
Leucht-Oefen.

Majolika, emailierte Herde,
vernickelte schon von Mk 32 an.

Alle in verschiedenen Systemen.

Feinste Ausstattung, beste solide
Qualität.

Für gutes Brennen wird garantiert.

Ferner: Ofenrohre, Kniee usw. Reparaturen billigt.

Lampen etc. etc.

Carl Krikler,

Deddinghausen.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Samstag, den 16. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr

im Lokale des Kamraden E. vom
Berg, Deddinghausen

Abschieds-Feier

(unter Mitwirkung unserer Kapelle.)
zu Ehren des scheidenden 2.

Hauptmanns, Kamraden
C. Gies.

Der Vorstand.



Turn-Verein Schalksmühle.

Sonntag, den 17. Novbr. cr.,
Nachm. 4 1/2 Uhr:

General-Versammlung

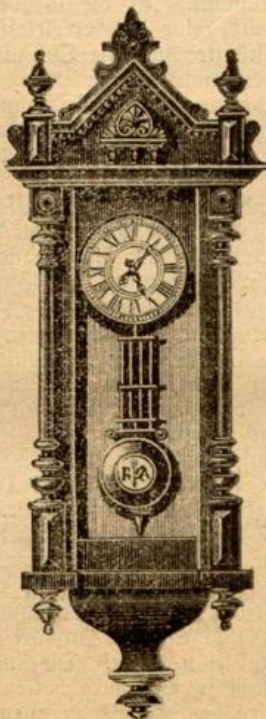
im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Festangelegenheiten.
2. Wahl der Rechnungs-revisoren.
3. Antrag betr. „Wahl einer Auf-
nahme-Kommission.“
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.



I. F. Hussong

Uhren u. Goldwaren, optische Artikel.

Markt I. Hagen Markt I.

silberne Uhren

für Damen und Herren
von 10 Mark an.

Gold-Herren-Uhren

von 24 Mk. an.

Gold-Damen-Uhren

von 17 Mk. an.

Ketten

in Gold, Silber, Doublee.

Trauringe

in allen Fagon.
Regulatoren von 15 Mark an.

Kolliers, Armbänder in Opal,
Rubinstein Perle etc.

Broschen, Ohrringe.

Reparaturen u. Neuinfertigung
in eigener Werkstatt.

5 Jahre schriftliche Garantie.

Ia. Tinten empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

1901.

№ 20. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver.

Donnerstag, den 14. November

Eisenbahnprojekt Oberbrügge-Halver-Wipperfürth

Die „Rhein-Westf. Ztg.“ brachte unter Altena am 30. Okt. einen Artikel über die „Eisenbahnprojekte unseres Kreises“, welchen wir in Nr. 16 unseres Blattes zum Abdruck brachten. Zu diesem Artikel wird dem „Lüd. Wochenbl.“ folgendes zur Berichtigung mitgeteilt:

Was zunächst die Differenz zwischen der Höhe der Grunderwerbskosten der beiden Linien betrifft, so ist zu betonen, daß beide Strecken über Anschlag führen, also das Glied Oberbrügge-Anschlag gemeinsam haben. Den Beweis, daß der Grunderwerb sich von dort aus nach Radevormwald billiger stelle, als nach Wipperfürth, muß der Einsender noch erbringen und es wird sich die Grunderwerbschätzung Anschlag — Radevormwald — unter Berücksichtigung der Länge der Linie im Kreise Altena — wesentlich höher stellen als für die Strecke nach Wipperfürth; die Summe von 500 000 Mk., die ihm sein Gewährsmann für den Grunderwerb der Linie nach Wipperfürth im Kreise Altena angegeben, erscheint uns enorm hoch — vielleicht aus der Luft — gegriffen. Von anderer Seite hat man die auf den Kreis Altena entfallenden Grunderwerbskosten auf 150 000 Mk. berechnet und scheint uns diese Zahl der Wirklichkeit ungleich näher zu kommen. Die Linie Oberbrügge-Wipperfürth ist 22 km, die Linie Oberbrügge-Radevormwald 24 1/2 km lang. Der Kreis Altena wird in einer Länge von ca. 13 km durchschnitten. Für die gleich lange Strecke der Vollmethylbahn hatten z. B. die Gemeinden Lüdenscheld, Halver, Kierspe und Meinerzhagen an Grunderwerbskosten 173 500 Mk. aufzubringen inkl. 10 000 Mk., die nachträglich für Grund und Boden zur Erweiterung des Bahnhofes Brügge zu zahlen waren. Sollte der von der Linie Oberbrügge-Wipperfürth zu durchschneidende Grund und Boden annähernd 5mal so teuer sein als im Vollmethal? Die Preise die z. B. im Vollmethal für Acker, Wiesen und Wald gezahlt wurden, sind inzwischen im Ante Halver nicht wesentlich gestiegen. Es wurden damals durchschnittlich gezahlt für Acker 49 Mk., Wiesen 40–50 Mk., Wald 4 Mk. pro Mr.; außerdem wurden noch Durchschnittsnachteile mit wesentlichen Beträgen entschädigt; die uns vorliegende Abrechnung über den Grundschaden weist aber, wie bemerkt, in Summa nur 173 500 Mk. auf. Die Verbindung mit dem Bergischen Lande (mit Lempe, Kemscheid, Solingen etc.) bezeichnen auch wir als wünschenswert; wir suchen sie aber nicht über Radevormwald-Krebsböge, sondern über Wipperfürth-Hückeswagen-Born. Es kann nicht oft genug betont werden, daß die Linie Oberbrügge-Wipperfürth-Lempe 48,4 km, die Linie Oberbrügge-Radevormwald-Sennepe 47,3 km lang ist; die Differenz beträgt also nur 1,1 km; dagegen wird die Fahrzeit über Radevormwald ohne Frage eine längere sein. Beide Strecken schaffen uns in gleicher Weise eine Verbindung mit dem Bergischen Lande, die Linie über Wipperfürth verkürzt gleich-

zeitig die Entfernung Lüdenscheld-Köln über Born-Op-laden um 17,2 km!! Ueber die Weiterführung der Linie von Wipperfürth durch das „tote“ (?) Hinterland nach B.-Gladbach, die nach den Informationen des Einsenders „gar nicht infrage kommt“, wollen wir uns heute nicht mit unterhalten; uns genügt es vorläufig, daß wir, bei dem gleichzeitigen Anschluß an das Bergische, Köln um 17,2 km näher gerückt werden, und daran hat sowohl Lüdenscheld als auch das Vollmethal ein „nennenswertes Interesse“, das freilich von dem Einsender nicht anerkannt wird. Der Kreistag des Kreises Altena und die Handelskammer, zwei Korporationen, die wohl in erster Linie gehört werden müssen, wenn es sich um Eisenbahnprojekte handelt, für die Mittel des Kreises flüssig zu machen sind, haben sich einstimmig für die Linie Oberbrügge-Wipperfürth ausgesprochen, desgleichen die Stadt Lüdenscheld, auch die Amtsvertretung von Halver hat sich einer dahin gehenden Petition angeschlossen; eine Ausnahme macht nur die Gemeinde Lüdenscheld. Es entzieht sich z. B. noch unserer Kenntnis, welche Gründe den Gemeinderat veranlaßt haben, der Linie über Radevormwald den Vorzug zu geben, selbst wenn über Wipperfürth dasselbe erreicht wird und dazu noch dem Verkehr ein „nennenswerter“ Vorteil durch Abkürzung des Weges nach Köln erwächst. Wir begreifen es, wenn die Handelskammer Düsseldorf mit Unterstützung der Handelskammern des Bergischen Landes (ein Teil der Mitglieder der Bergischen Kammer, und zwar die Vertreter der von der Linie Wipperfürth durchzogenen Bezirke, hat jedoch protestiert) alle Hebel in Bewegung setzt, um den Verkehr unserer Gegend nach Düsseldorf zu leiten und zu verhüten, daß er teilweise nach Köln abgelenkt wird, aber es ist uns unverständlich, wie Verkehrsinteressenten des Kreises Altena sich diesen Bestrebungen unter Preisgebung eines „nennenswerten“ (?) Vorteils anschließen können. Derartige Agitationen haben zur Folge, daß die Ausführung des Projekts von der Eisenbahnverwaltung immer wieder hinausgeschoben wird, was im allgemeinen Verkehrsinteresse lebhaft bedauert werden muß.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 14. Nov. Die Gärtnerei gehört nicht zum Handwerk. Von Seiten einer Anzahl von Handwerkskammern, namentlich in Preußen, war verlangt worden, die Gärtner als zum Handwerk gehörig zu betrachten, Beiträge von ihnen einzuziehen und Prüfungsausschüsse für Gärtnerlehrlinge zu errichten. Eine Erklärung des preussischen Handelsministers macht dem Streit nunmehr ein Ende. In einer Versammlung der Handwerkskammer zu Frankfurt a. M. brachte der Staatskommissar, Regierungsrat Dr. Bauer, zur Kenntnis, daß nach der Auffassung des Ministers für Handel und Gewerbe die Gärtner, Blumenbinder, Photographen und Dentisten nicht als Handwerker anzusehen seien.

Lüdenscheld, 10. Nov. Auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes fand heute Abend in der neuen Schützenhalle ein Vortrag des Burenkommandanten Zoofie statt. Die große Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, die Zahl der Zuhörer belief sich auf annähernd 4000. Zoofie kam direkt aus Haag, wo er gestern mit dem greisen Präsidenten Krüger eine längere Unterredung gehabt hatte. Dieser sei voller Zuversicht gewesen. Die Sache der Buren stände augenblicklich besser, wie sie je gestanden hätte. Stürmischer Beifall wurde dem Redner am Ende seines Vortrages zu teil. Dann nahm die Versammlung Stellung zu den Verläumdungen Chamberlains über die deutsche Armee im Jahre 1870 und eine Resolution wurde angenommen, die dieselbe entziehen zurückweist und die zur Kenntnisnahme der Regierung gelangen soll.

Hagen, 10. Nov. Eine Tragödie mit blutigem Ausgange spielte sich gestern Mittag im hiesigen Landgerichtsgebäude ab. Der Kaufmann Sally Bierhoff aus Haspe hatte der dortigen Polizeibehörde die Anzeige erstattet, daß am Abend des 14. Januar d. J. in seinem Geschäfte ein Einbruchstahl verübt und ihm bei dieser Gelegenheit 14 Stück Kleiderstoffe, 15 Anzüge, 300 Stück Arbeiterunterzeuge und 150 Paar Schuhe im Gesamtwerte von 2450 Mk. gestohlen worden seien. Um seine Verlustanzeige glaubhaft zu machen, hatte B. seine beiden Ladenmädchen zu bestimmen gewußt, daß sie seine Bekundung bestätigten. Darauf wandte er sich an die Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim, bei der er sein Warenlager mit 19500 Mk. gegen Einbruchdiebstahl versichert hatte. Er verlangte Ersatz des ihm entstandenen Verlustes. Die Gesellschaft bestritt, daß der von B. behauptete Einbruchdiebstahl tatsächlich verübt sei und lehnte auch aus dem weiteren Grunde jede Zahlung ab, weil sie zur Ueberführung des beim Abchlusse der Versicherung in Hagen befindlichen Warenlagers von Haspe ihre Zustimmung nicht erteilt, die Versicherung also gar nicht mehr zu Recht bestanden habe. Es kam zum Prozesse, der mit der Abweisung Bierhoffs endigte, gegen den nunmehr der Staatsanwalt die Anklage erhob. Die gestrige Verhandlung vor der Strafkammer ergab nun, daß Bierhoff den Einbruchdiebstahl nur fingirt hatte in der Absicht, von der Versicherungsgesellschaft eine namhafte Summe herauszulagern. In Anbetracht des Umstandes, daß B. sich nicht entblödet hatte, zwei noch unerfahrene junge Mädchen zum Meineide